

Jahresbericht 2019, Elterntreff Kunterbunt

Grundlage

Die Elterntreffs im Land sind verankert im Kinder- und Jugendhilfegesetz und haben eine präventive Funktion. Dies sehe ich zum einen in der Stärkung der Eltern, aber auch der Kinder. Ziel ist, Kinder zu erziehen, die im Leben selbstbewusst, aber auch rücksichtsvoll mit anderen umgehen können. Dazu soll der Elterntreff beitragen. Die „Glöcklerunde“ ist hierbei immer eine gute Übung. Sie leistet für die Persönlichkeitsentwicklung einen wichtigen Beitrag "sich etwas zutrauen und die Hauptrolle genießen können" und dann aber auch „zu lernen wieder abzugeben, zu teilen und anderen das Glück zu gönnen“. Die „Glöcklerunde“ hat auch noch eine andere exemplarische Bedeutung. Nämlich für die Rolle der Mama's. Sie werden sensibilisiert in der Frage, wo braucht meine Kind noch Begleitung, Ermutigung und Anleitung von meiner Seite, wo traut es sich die selbstständige Bewältigung der Aufgabe schon zu.

Entwicklung

Das letzte Elterntreff-Jahr war wieder geprägt von vielen Gesprächen, Begegnungen und einem bunten gemeinsamen Erleben. Themen rund um den Erziehungsalltag standen im Mittelpunkt. Entweder waren es Gespräche, die sich aus dem Programm des jeweiligen Mittags ergaben, wurden quasi vom Impuls meinerseits angestoßen. Oder aber die Eltern brachten Themen ein, die sie aktuell beschäftigten. Aufgrund der Tatsache, dass viele Mama's derzeit mit dem zweiten Kind schwanger sind, ergaben sich oft auch Fragen hierzu. Also z.B. Hebammen- oder Kinderarztsuche, die Auswahl des Entbindungskrankenhauses, Umgang und Prävention von Geschwistereifersucht, Unterschiede zur ersten Schwangerschaft...

Besucher

Im letzten Jahr waren meist zwischen 10 und 15 Eltern da, des Öfteren auch noch 2-3 mehr. Ein Großteil der Eltern kommt auch Winterlingen. Vom festen Stamm aktuell kommen ca. 15 aus Winterlingen 5 aus Harthausen. Aus Straßberg seit Jahren kaum jemand und aus Benzingen auch eher sehr vereinzelt.

Wie immer gibt es Mama's die mit ihren Kids an nahezu jedem Termin kommen. Andere kommen meistens, wieder andere eher sporadisch. Auffällt, dass im letzten halben Jahr auch wieder kontinuierlich neue Eltern den Weg gefunden haben und nach dem ersten Kennenlernertermin auch weiterhin gerne das Angebot wahrnahmen. Auch Eltern mit nun älteren Kindern, die lange Zeit zum festen Stamm der Treffen gehören, kommen weiterhin gerne und wollen sich nur ungern vom Elterntreff verabschieden. Was mich natürlich auch freut.

Die große Anzahl ist sowohl für die Programmauswahl, wie für die Strukturierung des Nachmittags, wie auch aufgrund der Rahmenbedingungen teilweise eine Herausforderung. Referenten können bei der Besucherfülle schon längere Zeit nicht mehr eingeplant werden. Ich bestreite nach wie vor auch die thematischen Nachmittage selbst, um leichter auf die Gegebenheiten reagieren zu können.

Natürlich gibt es in jedem Elterntreff Zeiten mit eher mehr Besuchern und wieder eher schwächer besuchte Phasen. In Winterlingen hält die gutbesuchte, ja fast schon überbesuchte Phase, nun schon länger an. Im Sommer wuselte es im Hintergarten, welcher mit Kids, Mama's und gelegentlich auch Papa's überbevölkert war. Am Erdbeerfest waren es 16 Mama's, 1 Papa und 22 Kids. Die Bücherei war während der Geschichte bis auf den letzten freien Platz belegt... Der Elterntreff platzt irgendwie aus allen Nähten. Seit Monaten kommen einfach zu viele. Wie an einem Nachmittag, als wieder 16

Mama's und 22 Kinder da waren und die Plätze beim gemeinsamen Kaffeetrinken nicht ausreichten. Man ist beschäftigt aus anderen Räumen noch Stühle zu holen, der erweiterte Kreis hat zur Folge, dass Kaffeetassen umleeren, ein hoher Lärmpegel und Unruhe herrscht... Dies hat zur Folge, dass alle gefühlt mehr gestresst, als beglückt sind.

Ich kann nun mit den Jahren auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und dementsprechend reagieren. Je nach Gruppenkonstellation und Verfassung und Persönlichkeiten der Kinder prallen an einem so gut besuchten Elterntreffnachmittag oft einfach auch Erziehungstildiskrepanzen aufeinander.

Eine Mama meinte neulich: „Oje Susanne, hoffentlich kommen heute nicht so viele“...

Je größer die Gruppe ist, desto mehr braucht es feste Abläufe, Regeln und auch Disziplin. Ich habe deshalb die Eltern in einem ausführlichen Mail noch mal gezielt sensibilisiert, was viele begrüßten. Dazu gehört z.B. auch, Seitengespräche bis zum Kaffeetrinken/ auf die Spielzeit zu verschieben und beim Programm im Kreis auch präsent zu sein.

Ich denke, es hat sich in den Gesprächen der letzten Wochen wieder gezeigt, dass viele den Elterntreff in dieser Art und Weise schätzen. Nachdem nun ein einem Dienstag mal wieder etwas weniger kamen, meinten die Mama's: „Das war heute aber angenehm und mal wieder richtig schön“. In einer kleineren Gruppe kommen oft gewinnbringendere Gespräche zustande, bzw. man kann gezielter auf die Fragen des Einzelnen eingehen.

Mal sehen, wie sich die Besucherzahlen in der letzten Jahreshälfte weiterentwickeln. Manchmal reguliert es sich ja auch wieder von alleine. Beim Leitertreffen aller Elterntreffs im ZAK, berichteten die Anwesenden von ähnlichen Phasen. Im Austausch zeigte sich, dass der Elterntreff Winterlingen zusammen mit dem Elterntreff in Burladingen aktuell zu den am stärksten frequentierten zählt.

Wichtig ist mir weiterhin, dass sowohl die Eltern, wie auch die Kinder vom Elterntreffen inspiriert, gestärkt und erfüllt nach Hause gehen, was scheinbar meist auch gelingt.

Gez. Susanne Kopp, Oktober 2019